

Gemeinde Lech



Gemeindeamt

A-6764 Lech am Arlberg - Vorarlberg
Telefon 05583/2213, Telefax 2213-290

VERHANDLUNGSSCHRIFT über die 37. Sitzung der Gemeindevertretung am 29. Juli 2019 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lech

Lech, am 29. Juli 2019
ZAHL 004-1/2019 - 1377532 kgr
AUSKUNFT Mag. Elmar Prantauer
elmar.prantauer@gemeinde.lech.at

BEGINN: 20.00 Uhr

ANWESEND: Bürgermeister Ludwig Muxel, Vizebürgermeister Dr. Elmar Beiser, Gemeinderat Wolfgang Huber, Gemeinderat Johannes Pfefferkorn, Gemeinderat Gerhard Lucian, Peter Scrivener, Bernd Bischof, Dietmar Walch, Michael Zimmermann, Stefan Schneider, Mag. Dr. Markus Mathis, Heidrun Huber, Gerold Schneider, Hansjörg Elsensohn, Mag. Isabell Wegener, Johannes Schneider, Stefan Jochum, Mag Reinhard Wolf;
DI Andreas Falch als Auskunftsperson

ENTSCULDIGT: Elisabeth Mascher, DI Thomas Muxel

SCHRIFTFÜHRER: Mag. Elmar Prantauer

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 36. Sitzung am 11.06.2019
- 2) Beratung und Beschlussfassung über Abschluss einer Bauprojektversicherung Gemeindezentrum Lech
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Baumeisterarbeiten Schwimmbad Lech
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Errichtung Breitwellenrutsche Schwimmbad Lech
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Baumeisterarbeiten Wasserversorgung BA 19 Pumpwerk Oberlech
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Installationsarbeiten Wasserversorgung BA 19 (Hochbehälter Oberlech, Hochbehälter Niederzone, Hochbehälter Strass, Pumpwerk Oberlech)
- 7) Beratung und Beschlussfassung über die Beleuchtung Zürs
- 8) Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Umwidmung von Teilflächen des Grundstücks, Gst.Nr. 284/1
- 9) Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Umwidmung einer Teilfläche des Grundstücks, Gst.Nr. 167/16
- 10) Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Umwidmung Teilflächen der Grundstücke, Gst.Nrn. 628 und 629/1
- 11) Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Umwidmung einer Teilfläche des neu gebildeten Grundstücks, Gst.Nr. 167/23
- 12) Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Kindergartenbeiträge 2019/2020
- 13) Nominierung der Delegierten zur Vollversammlung der Regio Klostertal Arlberg
- 14) Beratung und Beschlussfassung Reauditierung Familienfreundliche Gemeinde
- 15) Allfälliges

In nichtöffentlicher Sitzung wird eine Grundstücksangelegenheit behandelt.

Bürgermeister Ludwig Muxel stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Vor Eingang in die Tagesordnung wird gemäß § 41 Abs. 3 des Gemeindegesetzes einstimmig beschlossen als Tagesordnungspunkt 15) "Anfragenbeantwortung" vor dem Punkt Allfälliges zu behandeln.

Beratungen und Beschlüsse

1) Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 36. Sitzung am 11.06.2019

Bürgermeister Ludwig Muxel stellt fest, dass bisher weder mündlich noch schriftlich Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift über die 36. Sitzung der Gemeindevertretung vom 11.06.2019 eingebracht wurden, sodass die Verhandlungsschrift gemäß § 57 Abs. 5 des Gemeindegesetzes als genehmigt gilt.

2) Beratung und Beschlussfassung über Abschluss einer Bauprojektversicherung Gemeindezentrum Lech

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass es erforderlich ist, eine Bauprojektversicherung für das Projekt Gemeindezentrum Lech abzuschließen. Bürgermeister Ludwig Muxel ersucht DI Andreas Falch die Details dazu zu erläutern.

DI Andreas Falch bringt vor, dass für das Projekt Gemeindezentrum Lech die erforderlichen Versicherungen für die Bauarbeiten abzuschließen sind. Dies betrifft die Bauwesenversicherung, die Rohbauversicherung, welche in der Bauwesenversicherung inkludiert ist und die Bauherrnhaftpflichtversicherung. Die erforderlichen Versicherungsleistungen wurden von der Firma GrECo ausgeschrieben, wobei drei Angebote abgegeben wurden und die Wiener Städtische mit einer Gesamtprämie von Euro 76.000,-- als Bestbieterin ermittelt wurde. Die Steuerungsgruppe hat entsprechend der Vergabeempfehlung der Firma GrECo empfohlen, die Bauwesenversicherung und Bauherrnhaftpflichtversicherung an die Wiener Städtische gemäß dem vorliegenden Angebot zu vergeben.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig mit einer Gegenstimme den Abschluss der Bauprojektversicherung (Bauwesenversicherung, Bauherrnhaftpflicht) mit der Wiener Städtischen mit einer Prämie in Höhe von Euro 76.000,-- zu genehmigen.

3) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Baumeisterarbeiten Schwimmbad Lech

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass für das Projekt Schwimmbad Lech vom Ingenieurbüro Tschabrun die Baumeisterarbeiten ausgeschrieben wurden.

Der Obmann des Kommunalausschusses Peter Scrivener erklärt, dass bei den ausgeschrieben Baumeisterarbeiten für das Projekt Waldschwimmbad Lech der Abbruch der jetzigen baulichen Anlagen, die Erdarbeiten, sämtliche Betonierarbeiten für die Erweiterung der Umkleieräumlichkeiten, Technikraum und Filterbehälter, die Baumeisterarbeiten für das Aquafitbecken, die Außenanlagen des neuen Schwimmbeckens, die Fundamente für die Breitwellenrutsche sowie alle Baumeisterarbeiten an den neuen Becken und Rutschen enthalten sind. Die Ausschreibung wurde im offenen Verfahren gemäß Bundesvergabegesetz durchgeführt. Zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe sind zwei Angebote eingelangt.

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Firma Jäger Bau GmbH, Schruns | Netto Euro 1.360.708,58 |
| 2. Firma Tomaselli Gabriel Bau GmbH, Nenzing | Netto Euro 1.491.882,71 |

Vom Ingenieurbüro Tschabrun wurden die Angebote geprüft und vorgeschlagen, die ausgeschrieben Leistungen an den Billigst- und Bestbieter, die Firma Jäger Bau GmbH, Schruns, mit einer Nettoauftragssumme von Euro 1.360.708,58 zu vergeben.

Über eine Frage erklärt Peter Scrivener, dass die Kosten beim Edelstahlbecken ca. Euro 100.000,-- unter den veranschlagten Kosten und die Kosten der Baumeisterarbeiten ca. Euro 300.000,-- über den veranschlagten Kosten liegen, sodass man derzeit ca. Euro 200.000,-- über den veranschlagten Kosten liegt.

Gerold Schneider äußert erneut seine Bedenken gegen das geplante Projekt und erklärt, dass der Standort des Waldschwimmbades ein höheres Differenzierungspotenzial hätte. Es entwickelt sich eine umfassende Diskussion betreffend Zuständigkeit und Verantwortlichkeit des Projektes Waldschwimmbad Lech, wobei festgehalten wird, dass es beim gegenständlichen Tagesordnungspunkt um die Vergabe der Baumeisterarbeiten geht, diese Arbeiten gemäß Bundesvergabegesetz ausgeschrieben wurden und nun über die Vergabe zu entscheiden ist.

Über Antrag von Peter Scrivener beschließt die Gemeindevertretung mehrstimmig mit einer Gegenstimme die Vergabe der Baumeisterarbeiten gemäß dem vorliegenden Vergabevorschlag an den Billigst- und Bestbieter, Firma Jäger Bau GmbH, Schruns, mit einer Nettoauftragssumme von Euro 1.360,708,58 zu vergeben.

4) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Errichtung Breitwellenrutsche Schwimmbad Lech
Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass die Breitwellenrutsche für das Projekt Schwimmbad Lech gemäß Bundesvergabegesetz ausgeschrieben wurde.

Peter Scrivener erklärt, dass lediglich ein Angebot abgegeben wurde. Die Breitwellenrutsche aus Edelstahl wurde mit einem Preis von ca. Euro 120.000,-- veranschlagt. Das nun vorliegende Angebot liegt bei Euro 150.000,--. Da die Rutsche erst im nächsten Jahr errichtet werden soll, wird vorgeschlagen diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und eine neue Ausschreibung durchzuführen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

5) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Baumeisterarbeiten Wasserversorgung BA 19 Pumpwerk Oberlech

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass die Baumeisterarbeiten für die Wasserversorgung BA 19 Pumpwerk Oberlech zu vergeben sind.

Peter Scrivener erklärt, dass im Jahr 2017 beschlossen wurde, dass das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde Lech auf Versorgungssicherheit und Drucksicherheit (Hydraulik, etc.) untersucht wird. Diese Untersuchungen wurden durchgeführt und es hat sich daraufhin ein Projekt mit einem Projekthorizont von ca. 10 Jahren entwickelt, wo in verschiedenen Tranchen Sanierungen bzw. Erneuerungen des Wasserversorgungsnetzes der Gemeinde Lech durchzuführen sind.

Die laufende Erneuerung der mess- und steuertechnischen Anlage erfordert auch die Anpassung der hydraulischen Installationen in den Gewerken. In diesem Zusammenhang ist die Anpassung des Pumpwerks Oberlech an den Stand der Technik vorgesehen. Darüber hinaus sollen durch die Errichtung bzw. Erneuerung zweier Ringschlüsse die Versorgungsverhältnisse verbessert werden. Gegenstand der Vergabe sind Baumeisterarbeiten für die Anpassung des Pumpwerks Oberlech sowie Baumeister- und Installationsarbeiten für die Erstellung von zwei Ringschlüssen im Zentrum.

Die Baumeisterarbeiten Wasserversorgung BA 19 wurden gemäß Bundesvergabegesetz ausgeschrieben. Es wurden fünf Angebote abgegeben, welche der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht werden. Nach sachlicher und rechnerischer Prüfung der Angebote wurde die Firma Tomaselli Gabriel GmbH, Nenzing, zum Angebotspreis von netto Euro 155.144,66 (brutto Euro 186.173,59) als Bestbieter ermittelt.

Peter Scrivener stellt den Antrag die Baumeisterarbeiten Wasserversorgung BA 19 gemäß dem vorliegenden Vergabevorschlag an die Firma Tomaselli Gabriel GmbH, Nenzing, zum Angebotspreis von netto Euro 155.144,66 (brutto Euro 186.173,59) zu vergeben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig dem Antrag stattzugeben und die Baumeisterarbeiten für das Projekt Wasserversorgung BA 19 an die Firma Tomaselli Gabriel GmbH, Nenzing, zum Angebotspreis von netto Euro 155.144,66 (brutto Euro 186.173,59) zu vergeben.

6) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Installationsarbeiten Wasserversorgung BA 19 (Hochbehälter Oberlech, Hochbehälter Niederzone, Hochbehälter Strass, Pumpwerk Oberlech)

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass die Vergabe der Installationsarbeiten für das Projekt Wasserversorgung BA 19 durchzuführen ist.

Peter Scrivener erklärt, dass es sich hier um die Installationsarbeiten der Tranche Wasserversorgung BA 19 handelt, wobei diese Arbeiten gemäß Bundesvergabegesetz ausgeschrieben wurden und zwei Angebote abgegeben wurden.

1. Firma Wagner GmbH Angebotssumme netto Euro 94.946,79 (brutto Euro 113.936,15)
2. Firma Forstenlechner GmbH Angebotssumme netto Euro 99.340,35 (brutto Euro 119.208,42)

Peter Scrivener stellt den Antrag, die Installationsarbeiten an den ermittelten Best- und Billigstbieter Firma Wagner GmbH zum Angebotspreis von Euro 94.946,79 (brutto Euro 113.936,15) zu vergeben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig dem Antrag stattzugeben und die Installationsarbeiten für das Projekt Wasserversorgung BA 19 an die Firma Wagner GmbH zum Preis von netto Euro 94.946,79 (brutto Euro 113.936,15) zu vergeben.

7) Beratung und Beschlussfassung über die Beleuchtung Zürs

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass vor über 10 Jahren der Wunsch von der Zürser Bevölkerung für eine neue Ortsbeleuchtung an die Gemeinde Lech herangetragen wurde. Seitens des Landesstraßenbauamtes gab es den Wunsch die Beleuchtung im Rahmen der Landesstraßenplanung in Form der ortsüblichen Straßenbeleuchtung wie in vielen anderen Gemeinden in Vorarlberg durchzuführen. Es war der Wunsch der Zürser eine spezielle Ortsbeleuchtung zu machen und es wurde die Firma Bartenbach mit der Beleuchtungsplanung und die Firma Projektleuchten mit der Umsetzung der Ortsbeleuchtung Zürs beauftragt. Die Ortsbeleuchtung weist seit einiger Zeit enorme Mängel und Schäden auf. Es wurden seitens der Gemeinde Lech rechtliche Schritte eingeleitet, wobei die Firma nicht mehr belangbar ist.

Peter Scrivener erklärt, dass die Leuchten teilweise so schadhaft sind, dass sie herunterfallen und aufgrund dieser Situation derzeit Gefahr in Verzug vorliegt und es dringend erforderlich ist, die Beleuchtung in Zürs zu erneuern. Es wurde ein Beleuchtungskonzept erarbeitet und darauf aufbauend wurden Angebote eingeholt, um die desolante Beleuchtung im Rahmen des erarbeiteten Beleuchtungskonzeptes zu erneuern. Es liegt nun ein Gesamtangebot (Beleuchtung, Elektriker, Montagen etc.) für die Beleuchtungsanlage in Zürs zum Preis von netto Euro 256.886,40 vor. Diese Angebotssumme betrifft das gesamte Projekt Beleuchtungsanlagen in Zürs mit Landesstraße, Kirche, Seitenstraßen etc.. Die Kosten für jenen Bereich der Beleuchtungsanlage in Zürs, welche die Gemeinde betrifft, belaufen sich auf ca. netto Euro 180.000,--. Der Differenzbetrag zum Gesamtprojekt betrifft private Betriebe. Mit den privaten Betrieben müssen Gespräche geführt werden, ob sie bei der Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes mitmachen oder nicht.

Über eine Frage von Mag. Isabell Wegener wird erklärt, dass die Beleuchtung bei Gebäuden an der Landesstraße als Straßenbeleuchtung der Gemeinde zuzuordnen ist.

Über eine Frage wird erklärt, dass das vorgesehene Beleuchtungssystem für Zürs ident ist mit dem Beleuchtungssystem in Lech (Leuchten, Steuerung etc.). Das System ist jederzeit erweiterbar und die privaten Betriebe können auch im Nachhinein dem neuen Beleuchtungssystem beitreten.

Über eine Frage wird erklärt, dass das vorliegende Beleuchtungskonzept den gesamten Ortsteil Zürs betrifft, wobei die privaten Betriebe selber entscheiden können, ob und wann sie sich dem Beleuchtungssystem anschließen.

Über eine Frage wird erklärt, dass das Leitungsnetz in Zürs funktioniert und in der angegebenen Angebotssumme auch die Elektroarbeiten und Elektroinstallationen inkludiert sind.

Es wird vorgebracht, dass die Beleuchtung in der Parzelle Tannberg und auch in anderen Bereichen von Lech viel älter ist und in diesen Bereichen nichts gemacht werde. Dazu erklärt Peter Scrivener, dass das Büro Bartenbach beauftragt wurde alle Ortsteile von Lech anzuschauen und ein Gesamtbeleuchtungskonzept für Lech zu erstellen. Die Gemeindevertretung hat dann darüber zu entscheiden wann welche Bereiche umzusetzen sind. Der Ortsteil Zürs wurde vorgezogen, da schon längere Zeit Gefahr in Verzug besteht. Im Budget sind für die Beleuchtung Euro 320.000,-- vorgesehen. Es wird angeregt eine Prioritätenliste zu erstellen um rechtzeitig und auf die verschiedenen Bereiche gerecht verteilt die Erneuerung der Beleuchtung durchführen zu können.

Über eine Frage wird erklärt, dass man mit der Erneuerung der Beleuchtung Zürs im Herbst beginnen möchte.

Über Antrag von Mag. Isabell Wegener beschließt die Gemeindevertretung einstimmig gemäß dem vorliegenden Angebot (Kosten in Höhe von netto Euro 180.000,--) mit der Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes Zürs zu beginnen.

8) Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Umwidmung von Teilflächen des Grundstücks, Gst.Nr. 284/1

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass von Oskar Schneider ein Antrag auf Umwidmung von Teilflächen des Grundstücks, Gst.Nr. 284/1 GB Lech in Zug zur Erweiterung der bestehenden Garage und Errichtung eines Nebenraums gestellt wurde. An Hand des Lageplanes und des Flächenwidmungsplanes mit der eingezeichneten Änderung wird die beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes erläutert.

Das Widmungsansuchen basiert auf dem geplanten Vorhaben von Oskar Schneider zur Erweiterung der bestehenden Garage in diesem Bereich. In diesem Zusammenhang wird die bestehende Sondergebietswidmung dem Bestand angepasst und eine Teilfläche in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet zurückgewidmet.

Gemäß § 12 Abs. 4 lit. a des Raumplanungsgesetzes wird eine Befristung von sieben Jahren für die neue Sondergebietswidmung festgelegt.

Der Raumplanungsausschuss der Gemeinde Lech hat sich mit der vorgesehenen Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Bereich befasst und dazu einstimmig eine befürwortende Stellungnahme abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Entwurf über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lech über die Umwidmung von Teilflächen des Grundstücks, Gst.Nr. 284/10 GB Lech in Zug gemäß Plan der Gemeinde Lech vom 07.05.2019, Plan Nr. 031-2/2019 03 FW (befangen Stefan Schneider).

Der beschlossene Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wird gemäß § 23 Abs. 2 in Verbindung mit § 21 des Raumplanungsgesetzes, LGBL. Nr. 39/1996 i.d.g.F., vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde Lech im Internet veröffentlicht und während der Zeit der Veröffentlichung im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Während der Zeit der Veröffentlichung kann jeder Gemeindegänger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge ermitteln.

9) Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Umwidmung einer Teilfläche des Grundstücks, Gst.Nr. 167/16

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass von Herma Lehner für den Parkplatz beim bestehenden Ferienwohnhaus Lehner eine Änderung des Flächenwidmungsplanes zur Umwidmung einer Teilfläche des Grundstücks, Gst.Nr. 167/16 von derzeit Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet „Parkplatz“ eingebracht wurde. An Hand des Lageplanes und des vorliegenden Planes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wird die beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes erläutert.

Gemäß § 12 Abs. 4 lit. a des Raumplanungsgesetzes wird für die neue Sondergebietswidmung eine Befristung von sieben Jahren festgelegt.

Der Raumplanungsausschuss der Gemeinde Lech hat sich mit der beantragten Änderung des Flächenwidmungsplanes befasst und dazu einstimmig eine befürwortende Stellungnahme abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Entwurf über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lech über die Umwidmung einer Teilfläche des Grundstücks, Gst.Nr. 167/16 GB Lech in Oberlech gemäß Plan der Gemeinde Lech vom 08.07.2019, Plan Nr. 031-2/2019 04 FW.

Der beschlossene Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wird gemäß § 23 Abs. 2 in Verbindung mit § 21 des Raumplanungsgesetzes, LGBL. Nr. 39/1996 i.d.g.F., vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde Lech im Internet veröffentlicht und während der Zeit der Veröffentlichung im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Während der Zeit der Veröffentlichung kann jeder Gemeindegänger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge ermitteln.

10) Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Umwidmung Teilflächen der Grundstücke, Gst.Nrn. 628 und 629/1

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass für einen geplanten Zubau beim bestehenden Feuerwehrhaus eine Änderung des Flächenwidmungsplanes von Teilflächen der Grundstücke, Gst.Nrn. 628 und 629/1 GB Lech erforderlich wird. Derzeit steht die bestehende Garage des Roten Kreuzes teilweise auf Freifläche-Freihaltegebiet. Auf der bestehenden Garage soll ein Zubau entstehen. Weiters wird ein barrierefreier Zugang errichtet. In diesem Zusammenhang wird die Widmung dem Bestand angepasst und eine Teilfläche in Grundwidmung Baufläche-Wohngebiet mit Vorbehaltsfläche-Feuerwehr gewidmet. An Hand des Lageplanes mit der vorgesehenen Änderung des Flächenwidmungsplanes wird die vorgesehene Umwidmung erläutert.

Der Raumplanungsausschuss hat zur geplanten Änderung des Flächenwidmungsplanes einstimmig, eine befürwortende Stellungnahme abgegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Entwurf über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes über die Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke, Gst.Nrn. 628/ und 629/1 GB Lech gemäß Plan der Gemeinde Lech vom 09.07.2019, Plan Nr. 031-2/2019 05 FW.

Der beschlossene Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wird gemäß § 23 Abs. 2 in Verbindung mit § 21 des Raumplanungsgesetzes, LGBL. Nr. 39/1996 i.d.g.F., vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde Lech im Internet veröffentlicht und während der Zeit der Veröffentlichung im Gemeindeforum zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Während der Zeit der Veröffentlichung kann jeder Gemeindeglieder oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge erstatten.

11) Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Umwidmung einer Teilfläche des neu gebildeten Grundstücks, Gst.Nr. 167/23

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass von Michael Beiser (Hotel Salome) eine Änderung des Flächenwidmungsplanes zur Umwidmung einer Teilfläche von 17 m² von derzeit Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Freifläche-Sondergebiet „unterirdisches Lager“ gestellt wurde. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten des bereits genehmigten Zu- und Umbaus beim Hotel Salome hat sich herausgestellt, dass für das Lager der Terrassenmöbel und die Schneefräse mehr Platz benötigt wird. Bei der beantragten Umwidmungsfläche handelt es sich um 17 m² unterirdische Lagerfläche. An Hand des Lageplanes wird die geplante Umwidmung erläutert. Das Grundstück, Gst.Nr. 167/23 wurde durch eine bereits genehmigte Grundteilung erweitert, sodass sich der gesamte geplante Zubau auf dem neu gebildeten Grundstück, Gst.Nr. 167/23 befindet.

Der Raumplanungsausschuss hat zur beantragten Änderung des Flächenwidmungsplanes einstimmig eine befürwortende Stellungnahme abgegeben.

Gemäß § 12 Abs. 4 lit. a des Raumplanungsgesetzes wird für die neue Sondergebietswidmung eine Befristung von sieben Jahren festgelegt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Entwurf über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lech über die Umwidmung einer Teilfläche des neu gebildeten Grundstücks, Gst.Nr. 167/23 gemäß Plan der Gemeinde Lech vom 09.07.2019, Plan Nr. 031-2/2019 06 FW (befangen Gemeinderat Dr. Elmar Beiser).

Im Anhörungsverfahren werden gemäß § 23 Abs. 6 des Raumplanungsgesetzes der betroffene und angrenzende Grundstückseigentümer und die entsprechenden öffentlichen Dienststellen über die Änderung des Flächenwidmungsplanes informiert und ihnen die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme eingeräumt.

12) Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Kindergartenbeiträge 2019/2020

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass in der Budgetsitzung erklärt wurde, dass vom Sozialausschuss ein Vorschlag für die Festsetzung der Kindergartenbeiträge 2019/2020 erarbeitet werden soll. Bernd Bischof erklärt, dass bei der Erarbeitung des Vorschlages die Vorgaben des Landes einzuhalten waren und sich eine Erhöhung der Kindergartenbeiträge im Ausmaß von ca. 1,5 % gegenüber dem Vorjahr ergibt. Dadurch ergeben sich nachstehende Kindergartenbeiträge für das Jahr 2019/2020:

Kindergarten/Kinderbetreuung (13 % Ust)		brutto
Kinder ab 5 Jahre beitragsfrei (25 Stunden)		
Kinder ab 5 Jahre für 2 Nachmittage	60,18	68,00
Kinder bis 5 Jahre (Jahrestarif)	323,01	365,00
Kinder bis 5 Jahre inkl. 1 Nachmittag (Jahrestarif)	382,30	432,00
Kinder bis 5 Jahre inkl. 2 Nachmittage (Jahrestarif)	432,74	489,00
Kinder bis 5 Jahre pro Winter (inkl. Nachmittag)	323,01	365,00
Kinder bis 3 Jahre (Monatstarif)*		
5 Besuchstage pro Woche	175,22	198,00
4 Besuchstage pro Woche	139,82	158,00
3 Besuchstage pro Woche	107,96	122,00
2 Besuchstage pro Woche	71,68	81,00
Nachmittagsbetreuung pro Nachmittag (3 Stunden)	21,24	24,00

Ferienbetreuung pro Woche	46,02	52,00
Bastelgeld pro Jahr	25,00	30,00
Bastelgeld pro Wintersaison	16,67	20,00

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Kindergartenbeiträge für das Jahr 2019/2020 gemäß dem erarbeiteten Vorschlag des Sozialausschusses zu genehmigen.

13) Nominierung der Delegierten zur Vollversammlung der Regio Klostertal Arlberg

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig Gemeinderat Wolfgang Huber, Gemeinderat Johannes Pfefferkorn, Gemeinderat Gerhard Lucian und die Obfrau des Sozialausschusses Heidrun Huber als Delegierte für die Vollversammlung der Regio Klostertal Arlberg zu nominieren.

14) Beratung und Beschlussfassung Reauditierung Familienfreundliche Gemeinde

Bürgermeister Ludwig Muxel teilt mit, dass im Dezember eine Reauditierung Familienfreundliche Gemeinde stattfindet.

Über eine Frage wird erklärt, dass die zuständige Sachbearbeiterin in dieser Angelegenheit Sonja Hackl-Hiller ist.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Reauditierung Familienfreundliche Gemeinde durchzuführen.

15) Anfragenbeantwortung

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass von Gerold Schneider nachstehende Anfragen gestellt wurden und diese Anfragen wie folgt beantwortet werden:

Anfrage:

„Wie hoch wurden die fünf Liegenschaften im Rahmen des PPP-Modelles mit der Firma PRISMA ursprünglich bewertet?“:

Antwort:

Im Rahmen des PPP-Modelles waren vier Liegenschaften zur Vergabe im Baurecht angedacht. Dafür war ursprünglich ein Baurechtszins von insgesamt Euro 517.068,00 p.a. wertgesichert nach VPI 2010 vorgesehen. Das entspricht heute einem Baurechtszins von ca. Euro 611.174,00. Später wurde der Baurechtszins im Zuge der weiteren Projektentwicklung leicht angehoben.

Anfrage:

„Was gab den Ausschlag, diese fünf Liegenschaften dann doch nicht zu verkaufen, sondern nur im Wege eines Baurechtes zu übertragen und wer hat diese Entscheidung getroffen?“:

Antwort:

Seitens der Gemeinde hat es zu diesem Zeitpunkt keine Überlegungen gegeben, die Liegenschaften zu veräußern. Lediglich die Vergabe von Baurechten war Verhandlungs- und Gesprächsgegenstand.

Anfrage:

„Wie hoch wurden die fünf Liegenschaften am Ende für das ausgehandelte PPP-Modell, in dem die Bewertung als Grundlage der Ermittlung des Baurechtszinses diente, bewertet?“

Antwort:

Wie ausgeführt haben zu diesem Zeitpunkt seitens der Gemeinde keine Absichten bestanden, die Liegenschaften zu verkaufen. Der Baurechtszins für die vier Liegenschaften wurde wie bereits ausgeführt, mit Euro 517.068,00 wertgesichert nach VPI 2010 dem PPP-Projekt zugrunde gelegt. Dies entspricht heute einem Baurechtszins von ca. Euro 611.174,00 p.a.

Anfrage:

„Bitte um die Kostenermittlungsgrundlage Kostenanschlag (nach ÖNorm B1801-1) aufgliedert nach den Gruppen 1-9 von Michael Haßler zum Projekt“

Antwort:

Die Gemeindevertretung hat am 25.03.2019 ein Projektvolumen von Euro 38.968,863,71 freigegeben. In der Präsentation der zugrunde liegenden Baukostenermittlung durch Michael Haßler und RTG wurde informiert, dass in diesen Kostenermittlungen die Kostengruppen 1-9 enthalten sind, und dass die

Grundstückskosten in diesen Baukosten nicht enthalten sind. Der Baubuchhaltung liegt eine Aufgliederung dieser Kosten nach den Kostengruppen der ÖNORM zugrunde. Diese lautet jeweils netto wie folgt:

- Kostengruppe 1** – Aufschließung: Euro 180.000,00
- Kostengruppe 2** – Bauwerk – Rohbau: Euro 11.129,607,43
- Kostengruppe 2** – Bauwerk – Technik: Euro 11.230.524,19
- Kostengruppe 4** – Bauwerk – Ausbau: Euro 6.776.420,03
- Kostengruppe 5** – Einrichtungen: Euro 603.235,82
- Kostengruppe 6** – Außenanlagen: Euro 459.692,08
- Kostengruppe 7** – Honorare und Nebenkosten: Euro 5.511.488,68
- Kostengruppe 8** – Nebenleistungen:

Die Kostengruppe 8 – Nebenleistungen ist nicht dotiert. Bei der Kostengruppe 8 Nebenleistungen handelt es sich insbesondere um Kosten für Bewilligungen, Abnahmen, Anschlussgebühren, Bewirtschaftungskosten und Finanzierung während der Bauzeit etc. Soweit Positionen aus der Kostengruppe 8 relevant sind, wie z.B. Versicherung oder Planungsleistungen wie Vervielfältigungen, Bemusterungen etc. sind diese in den anderen Positionen berücksichtigt.

- Kostengruppe 9** – Reserven: Euro 3.077.895,49

ergibt in Summe Euro 38.968.863,71. Dieser Kostenschätzung liegen ein umbauter Raum von 56.230,3 m³ und eine Bruttogeschossfläche von 13.647 m² zugrunde.

Anfrage nach den abgerechneten Honoraren für das abgebrochene Projekt der Schulsanierung (Büro Hermann Kaufmann, Karl Resch und weitere):

Antwort:

Schulzentrum: Anlagen in Bau – Schulzentrum Gesamt bis 2018	Netto	Euro 1.202.232,91
Kaufmann inkl. Wettbewerb	Netto	Euro 437.510,35
Karl Resch Gesamt bis 2018	Netto	Euro 47.400,00

Anfrage auf Auskunft über die Errichtungs- und Gesamtplanungskosten bei den Projekten sport.park.lech und Haus des Kindes:

Antwort:

sport.park.lech: Betriebs- und Geschäftsgebäude inkl. Geschäftsausstattung	Netto	Euro 3.880.032,55
Plankosten Fa. PlanDREI GmbH	Netto	Euro 168.958,99

Haus des Kindes:

Gebäude Schule/Haus des Kindes abzgl. Förderungen	Netto	Euro 2.156.823,01
Planungskosten Atelier Rainer+Amann (2013/2014)	Netto	Euro 160.937,00

16) Allfälliges

- a) DI Andreas Falch gibt einen Überblick über den Stand des Projektes Gemeindezentrum Lech. Die Leitungsumlegungen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Die Baugrubensicherung ist abgeschlossen und Rohbauarbeiten sind vorbereitet. In der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe wurde von Michael Haßler berichtet, dass die veranschlagten Baukosten bisher gehalten werden konnten. Derzeit laufen die Planungsarbeiten für die Einreichplanung auf Hochtouren. In den vergangenen Wochen haben die entsprechenden Arbeitsgruppensitzungen stattgefunden, welche auch in Zukunft weiterhin stattfinden werden. Es soll im Laufe des Septembers eine Veranstaltung stattfinden, in der die Arbeitsgruppen öffentlich zugänglich werden, sodass die einzelnen Themenbereiche von interessierten Bürgern mitbearbeitet werden können. Gleichzeitig finden noch Vertragsverhandlungen betreffend Unterbauung Landesstraße etc. statt.
- b) Bürgermeister Ludwig Muxel berichtet, dass Christian Wolf seinen Rücktritt als Mitglied aus der Projektgruppe Verkehr erklärt hat. Bürgermeister Ludwig Muxel bringt der Gemeindevertretung dieses Rücktrittsschreiben vollinhaltlich zur Kenntnis. Es entwickelt sich eine Diskussion über die Arbeit und Zuständigkeit in der Projektgruppe Verkehr und anderen Unterausschüssen.
- c) Mag. Dr. Markus Mathis bringt vor, dass man den Rechnungsabschluss spätestens im Oktober genehmigen und rechtzeitig im November den Voranschlag für das Jahr 2020 auf Schiene bringen sollte.
- d) Über eine Frage betreffend Gebarungskontrolle erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass die Prüfer des Amtes der Vorarlberg Landesregierung in den vergangenen Tagen im Gemeindeamt waren und Unterlagen gesammelt und gesichtet haben. Die Prüfer werden sich im September wieder melden.

- e) Über eine Frage von Dietmar Walch erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass die Stellplätze der Tiefgarage Gemeindezentrum Lech ausgeschrieben werden, sodass sich Interessenten melden können.
- f) Über eine Frage von Dietmar Walch erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass er mit Philipp Waldhart ein klärendes Gespräch betreffend Lagerräume im Postareal geführt hat.
- g) Über eine Frage von Heidrun Huber erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass er zum Projekt Grubenalpbahn kontaktiert wurde. Es wird erklärt, dass der Gemeindevorstand zur Erneuerung der Grubenalpbahn eine positive Stellungnahme abgegeben hat. Die Gemeinde Lech ist in dieser Angelegenheit weder Bau- noch Naturschutzbehörde und auch nicht betroffene Grundeigentümerin. Gerhard Lucian wird als Vertreter der Seillifte Oberlech die Gemeindevertretung zu einer Information zum Projekt Grubenalpbahn einladen.
- h) Dietmar Walch regt an, dass im Bereich der Postgarage ein Informationsplakat über das Projekt Gemeindezentrum Lech aufgestellt werden soll.
- i) Über eine Frage von Stefan Jochum erklärt Dietmar Walch, dass vorgesehen ist, die überarbeitete Werbeanlagenverordnung womöglich noch in dieser Legislaturperiode zur Beschlussfassung vorzulegen.
- j) Gerold Schneider weist auf die in der letztjährigen Gemeindevertretungsklausur besprochenen und nicht erledigten offenen Punkte hin.
- k) Über eine Frage von Mag. Dr. Markus Mathis betreffend Finanzierungskonzept Gemeindezentrum Lech erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass derzeit Gespräche geführt werden und ein Vorschlag vorgelegt werden wird.
- l) Michael Zimmermann teilt mit, dass vom Tourismusbeirat eine Wertschöpfungsstudie in Auftrag gegeben wurde.
- m) Über eine Frage wird von Peter Scrivener mitgeteilt, dass die wichtigen Sachen in Bezug auf die Schulsanierung, welche den Eltern am Herzen gelegen sind, mittlerweile erledigt wurden. Es wurden Begehungen mit Lehrern und Elternvertretern vorgenommen.
- n) Über eine Frage von Gerold Schneider erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass der Nachtragsvoranschlag vom Land genehmigt wurde.

Gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz steht es den Gemeindevertretern frei, wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der nächsten Sitzung Einwendungen zu erheben, worüber in dieser Sitzung zu beschließen wäre. Werden keine Einwendungen erhoben, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Der Schriftführer


Mag. Elmar Prantauer



Der Bürgermeister


Ludwig Muxel